

Hiruff haben wir burgermeister ze. is also vorlassen, daz Nickel Haste dis halbe jar sal stehn an der stat, do er den vorgangen winter an hat gestanden. Unde uf Michaelis ader wenne man hernoch mer lossen worde, kan sich denne Haste mit den fleischern vortragen umbe das los, daz em genugit, daz wollen wir wol gunnen; mochten sie sich aber dorumbe nicht geeynen, so sullen die fleischer keyn loßs werffen, sundern vormals 5 dorumbe vor uns komen.

208.

Die Stadt Freiberg verschreibt sich für 12 Rhein. Gulden jährlichen Zinses, welche das Hospital dem Johann Henning, Pfarrer zu Tuttendorf, und seiner Mutter Dorothea für ein Darlehn zu entrichten hat.

1433 Oct. 5. 10

Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg. Stadtbuch II fol. 42.

Gedr.: Klötzsch Schrotamt 34.

Ann.: Durchstrichen. Nach einer Bemerkung am Schluß wurden 30 Schock Groschen 1434 Sept. 12 (dominica ante crucis) von dem Spitalmeister Petrus in Fine, die übrigen 10 Schock 1440 April 5 (feria 4^{ta} post quasimodogeniti) von dem Spitalmeister Niel. Weller zurückgezahlt. — Vergl. No. 173.

15

Anno xxxiii^o am montage nach Francisci hat sich die stat vorschreiben gein ern Johan Henninge pharrer zeu Tuttendorffe unde Dorothee syner elichen muter umbe xii Rynische gulden jerliches ezinsses vor den spytall, wenne das also gewandt was, daz der spytall zeumole grosse benotiget bekommirt unde yn schulden was unde keyn korn hatte zeu sehne nach arme leuthe ufzuhalden, also das man xl nuwe ß. uff ezinsse von 20 oben gnanten hern Johansse Henninge uff ezinsse dem spitale zeu gute *musteⁿ) nemen, unde so wolde er syne ezinsse nicht schen uf den spytall, sundern uf die stat. So wirs denne nicht gewegern noch dem spytale anderswiese geroten mochten, dorumbe haben wir uns von umßer stat wegen vor oben gnante ezinsse vorschreiben, ader der spytalmeister zeu der zeit also Peter am Ende hat dasselbe houbtgeld also xl ß. d. um des spytals wegen en- 25 phangen unde furder die an des spytals unde armer leuthe nutz angeleget. Dorumbe denne eyn spitalmeister dieselben iii ß. ader xii gulden jerliches ezinsses sal richten unde nicht die stat, ader eyn spitalmeister sal die stat xii gulden lassen ufheben an dem birschrotampthe, daz sie denne furder die ezinsse davon mogen gerichteten.

209.

30

Der Rath beauftragt die Handwerksmeister der Tuchmacher mit der Beaufsichtigung des Fabricats zur Verhütung schlechter Waare.

1434 Nov. 7.

Hdschr.: Rathsarchiv Freiberg. Stadtbuch II fol. 43^b.

Ann.: Ueber diesen Eintrage ist nachträglich noch bemerkt: Eyn grob mit 33, mit 36 die mitteln, mit 37 vel 38 g[engen] die furdersten [tucher zeu scheren]. Vergl. No. 190.

35

Anno xxxiiii^o am sonstage vor Martini sint vor uns yn siezenden rat komen die gesworn hantwergkmeister mit den andern eldesten meistern des hantwergkes der tuchmecher unde haben uns eyntrechtelichen vorkundiget unde vorklagit, daz etzliche uf

208. a) musten.